

Fahrbericht Unterwegs mit dem Saab 9-3 Bio Power

# Ein gediegener Alkoholiker

Ein sportliches, komfortables Auto fahren und trotzdem die Umwelt nicht übermässig belasten? Der Saab 9-3 BioPower SportCombi schluckt Alkohol statt Benzin und macht es somit möglich.

Max Hugelshofer

Es tut fast ein bisschen weh, den Saab 9-3 SportCombi nach zwei Wochen Testdauer wieder abzugeben. Der kühle Schwede wächst einem schnell ans Herz. Seit dem aktuellen Facelifting macht er schon von aussen etwas her: klares und zurückhaltendes, aber doch modernes Design. Auch die LED-Leuchtbänder, die wie Augenbrauen die Scheinwerfer zieren, wirken im Gegensatz zu den Tagfahrleuchten einiger deutscher Konkurrenten keinesfalls billig, sondern sehen vor allem nachts richtig gut aus.



Nach dem gelungenen Facelifting macht der Saab 9-3 auch optisch einiges her. (max)

Auch über das Innere des 9-3, der sich die Plattform mit dem Opel Vectra teilt, gibt es kaum etwas zu meckern. Das Cockpit ist übersichtlich gestaltet, die bis auf Raclette-Ofen-Temperatur heizbaren Ledersitze sind auch auf längeren Strecken sehr bequem, und Platz haben alle Passagiere genügend. Man sitzt allerdings sehr tief im Saab, worunter die Übersicht etwa bei dichtem Verkehr auf der Autobahn etwas leidet. Unpraktisch ist der überdesignte Handbremsgriff, an dem man sich gerne die Finger einklemmt. Dieses Manko wird aber mehr als wettgemacht vom genialen Cupholder, der auf Knopfdruck aus dem Armaturenbrett fährt und sich dabei zur Freude von kleinen und auch grossen Kindern in bester Origami-Manier entfaltet. Im Stau wird es einem nie langweilig, man kann ja ein wenig mit dem Cupholder spielen.

Für Unterhaltung während der Fahrt sorgt der eindrückliche Zweiliter-Turbo-Dieselmotor. Mit Bioethanol E85 betankt, leistet er 200 PS, ist Benzin im Tank sind es immer noch 175. Auch dank der flinken und sanft schaltenden Automatik ist im-

mer mehr als genügend Leistung vorhanden. Die optional erhältlichen Schaltwippen am Lenkrad kann man sich übrigens getrost sparen: Die Automatik überzeugt nur im D-Modus wirklich. Will man selbst schalten, nervt sie mit Ignorieren von Schaltbefehlen bei niedrigen Drehzahlen.

## Umweltfreundlich, aber nicht billig

Das schönste am 9-3 mit BioPower-Motor ist, dass man trotz viel Kraft und viel Komfort recht umweltfreundlich unterwegs ist. Wird konsequent mit E85 aus Schweizer Produktion gefahren, erreicht das Auto 84,4 Punkte in der Auto-Umweltliste des VCS. Da schneidet mancher Kleinstwagen schlechter ab. Auch Autos mit Hybridantrieb erreichen keine so hohe Punktezahl. Billiger fährt man aber nicht mit E85. Zwar ist der Liter etwa einen Drittel billiger als Benzin, da E85 aber weniger Energie enthält als Benzin, ist auch der Verbrauch um etwa einen Drittel höher.

So erklärt sich auch der Testverbrauch von 14,1 Liter E85 auf 100 Kilometer. Umgerechnet auf den Benzin-

gleichwert entspricht das 10,8 Litern. Immer noch deutlich mehr als der Normverbrauch von 9,3 Litern Benzingleichwert. Durch den höheren Verbrauch sinkt die Reichweite. So kommt man im Alltag trotz 62-Liter-Tank keine 500 Kilometer weit.

## Kein Transportwunder

Ein Transportwunder ist der 9-3 auch als Kombi nicht. Der Laderaum ist zwar recht tief, aber auch sehr niedrig. Ein Kinderwagen etwa muss komplett zusammengelegt werden, damit er reinpasst. Absolut überzeugen kann hingegen das Fahrwerk. Es bietet einerseits eine hohe Fahrsicherheit mit idiotensicherem Handling, andererseits eine sehr gelungene Abstimmung, die zwar Rückmeldungen von der Strasse durchlässt, aber auch grobe Stösse souverän rausfiltert. Wenn jetzt noch das bisher eher magere E85-Tankstellennetz im versprochenen Mass zulegt, spricht nicht mehr viel gegen den Saab. Höchstens vielleicht das Portemonnaie. Denn ein Schnäppchen ist er mit einem Grundpreis von 51 300 Franken nicht gerade.

## Technik

### Saab 9-3 2.0t Sport Combi Bio Power

Normverbrauch: 9,3 l/100 (Benzingleichwert)  
 Testverbrauch: 10,8 l/100 km (Benzingleichwert)  
 VCS-Umweltpunkte: 84,4  
 Teststrecke: 620 Kilometer  
 Reichweite: 530 Kilometer (mit E85)  
 Treibstoff: Bioethanol E85/Benzin bleifrei  
 Hubraum: 1998 cm<sup>3</sup>  
 Leistung: 200 PS mit E85, 175 PS mit Benzin  
 Drehmoment: 300 Nm mit E85, 265 Nm mit Benzin  
 Getriebe: Fünfgang automatisch  
 Abgasnorm: Euro 4  
 NCAP-Sterne: 5  
 Laderaumvolumen: 419 bis 1287 Liter  
 Grundpreis: 51 300 Franken  
 Testwagenpreis: 64 870 Franken  
 Garantieleistungen: 3 Jahre oder 100 000 Kilometer, 10 Jahre oder 100 000 Kilometer Gratiservice

Flottenerneuerung Kurierdienst rüstet auf umweltfreundliche Leichttransporter um

# Saubere und leistungsfähige Gasfahrzeuge

Der Iveco Daily 35S14V gilt als leistungsstärkster erdgasbetriebene Kleintransporter. Die Transportfirma Roll GmbH, Wollerau, hat elf CNG-Fahrzeuge in Betrieb genommen.

Roll führt in der Stadt und im Raum Zürich als Subunternehmer für die TNT Swiss Post Express- und Kurierdienste aus. Am 17. November übernahm die Roll GmbH, Wollerau, in Kloten elf besonders umweltfreundliche CNG-Fahrzeuge (Erdgas-Motor) des Typs Iveco

Daily 35S14V. Sie sind ab sofort in der Stadt und im Raum Zürich für die TNT Swiss Post AG – ein Gemeinschaftsunternehmen der holländischen TNT Express und Swiss Post International – unterwegs. TNT Swiss Post bietet Schweizer Unternehmen qualitativ hochstehende nationale und internationale Express- und Kurierdienste.

## Umweltfreundlich in der Stadt

Ausschlaggebend für den Entscheid zugunsten der mit Erdgas betriebenen Fahrzeuge war der umweltfreundliche, leistungsstarke und sparsame 3,0-Liter-4-Zylinder-CNG-Motor. Mit einer Leistung von 136 PS und einem Drehmoment von 350 Nm gilt der Iveco CNG-

Daily 35S14V als derzeit leistungsstärkster Kleintransporter. Dank den sehr niedrigen Abgas- und Geräuschwerten eignet er sich speziell für den Einsatz in der Stadt Zürich und der Agglomeration.

Gegenüber einem vergleichbaren Dieselmotor erzeugt der Iveco-Erdgasmotor 50 Prozent weniger Kohlenmonoxid (CO). Die Abgaswerte liegen unter der Euro-5-Norm und erfüllen damit auch die Norm für besonders umweltfreundliche Fahrzeuge (EEV-Norm).

## Massgeschneiderte Lösungen

Der Iveco Daily ist in rund 2500 Ausführungen erhältlich. Er bietet damit selbst für die individuellsten Kunden-

wünsche eine massgeschneiderte Lösung. Standardmässig sind alle Iveco Daily mit ABS/ASR, Fahrer-Airbag sowie Schiebetüren rechts und links ausgestattet.

Und zur Sicherung des Laderaums kann der Fahrer die Zentralverriegelung direkt vom Fahrersitz separat bedienen.

## Hoher Fahrkomfort

Der erfolgreiche Leichttransporter spricht für sich: Fortschrittliche Antriebstechnologie, kleiner Wendekreis, ein ausserordentlich hoher Fahrkomfort dank der ergonomisch weit entwickelten Fahrerkabine sowie die vielseitigen und auch zahlreichen Lademöglichkeiten. (pd/hrk)



Die elf neuen CNG Daily konnten auf dem Firmengelände von Iveco in Kloten übergeben werden. (zvg)

Toyota

## Markanter Kundenvorteil

Ab sofort ist der robuste Toyota Land Cruiser in einer vorteilhaften Sonderreihe erhältlich.

Das Sondermodell «Executive» basiert auf dem Toyota Land Cruiser Linea Sol und beinhaltet zusätzlich zur bereits reichen Serienausstattung des als Fünftürer erhältlichen Allrounders zahlreiche weitere Extras.

## 1950 Franken Preisvorteil

Gegenüber einem vergleichbar ausgestatteten Serienmodell bietet der Toyota Land Cruiser «Executive» darüber hinaus eine gleichermassen nützliche und attraktive Zusatzausstattung und damit auch einen markanten Preisvorteil von 1950 Franken. Das mit einem drehmomentstarken 3.0-D-4D-Diesel- oder mit einem verbrauchsoptimierten 4.0-Liter-Benzinmotor verfügbare Sondermodell steht ab sofort bei den offiziellen Toyota-Verkaufspartnern bereit und ist ab 73 100 Franken erhältlich. (pd/hrk)

BMW

## Rund 90 Millionen Euro investieren

Am 5. Dezember haben Anton Heiss, Leiter im BMW-Werk Regensburg, und Bayerns Wirtschaftsstaatssekretär Markus Sackmann den offiziellen Spatenstich für die Erweiterung des Regensburger BMW-Presswerks vorgenommen. Mit einem Investitionsvolumen von 90 Millionen Euro werden das Gebäude erweitert und eine zusätzliche Pressenanlage aufgebaut. In Betrieb gehen wird die Anlage Ende 2009. Die Kapazität wird um fast 80 Prozent auf 400 Tonnen Stahl pro Tag erhöht. (pd/hrk)

Ford

## Mondeo reitet auf Erfolgswelle

Seit dem offiziellen Marktdebüt im August reitet der neue Ford Mondeo auf einer Erfolgswelle. Bis Ende Oktober sind vom eleganten Mittelklassewagen insgesamt 1161 Einheiten verkauft worden, 487 oder 42 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Und jetzt erweitert Ford das Motorenprogramm mit einem neuen 2,3-Liter-Benziner und bietet das 160-PS-Aggregat mit einer neu entwickelten seidenweichen 6-Gang-Automatik an. (pd/hrk)

Subaru

## Tribeca rollt mit neuem Feinschliff an

Für das kommende Jahr hat Subaru Flaggsschiff Tribeca einen optischen Feinschliff erhalten, und auch die Technik des luxuriösen Crossovers erfüllt jetzt noch höhere Ansprüche. Ein hubraumstärkerer Sechszylinder sorgt für souveräne Fahrleistungen bei geringerem Treibstoffkonsum. Der neue Tribeca ist ab sofort bei den Schweizer Subaru-Vertretern erhältlich. (pd/hrk)

Audi

## Nachdenken über ein US-Werk

Über ein eigenes Automobilwerk in den USA denkt Audi nach. Damit könnte das Währungsrisiko beim Import ausgeschaltet werden, so Markenchef Rupert Stadler gegenüber «ams». Sinnvoll wäre aus seiner Sicht etwa der Bau der SUV-Modelle Q7 und Q5. Mutterkonzern VW sinnt zurzeit ebenfalls über ein eigenes Werk in den USA nach, eine Entscheidung soll bald fallen. (pd/hrk)